



Liebe Freunde,

*aus dem fernen Land Indien schicke ich Ihnen/Euch  
sehr herzliche Weihnachtsgrüße  
und Segenswünsche für ein gutes Neues Jahr 2019.*

Der Glaube an den menschengewordenen Gott als Kind in Bethlehem verbindet uns alle – auch wenn wir in Jagdalpur, Indien oder in Deutschland leben.

Deswegen finde ich es gut, dass wir an Weihnachten die Gelegenheit nutzen, unsere Verbindung zu erneuern und von Herzen allen danken, die wir lieb gewonnen haben, Menschen, die uns durch unterschiedliche Begegnungen wichtig geworden sind.

Ich verbinde meinen Weihnachtswunsch an Sie/Euch, um von einigen Neuigkeiten aus unserem Missionsgebiet zu berichten.

Ich weiß, dass viele von Ihnen/Euch meine Arbeit und die meiner Mitbrüder sehr interessant finden; sei es, weil sie Indien und unsere Arbeit durch eine Reise kennengelernt haben oder weil sie sich mit uns durch persönliche – freundschaftliche Kontakte verbunden fühlen.

Im Folgenden möchte ich Ihnen Euch einige Projekte kurz vorstellen:

### **Einweihung einer Augenklinik**

Am 9. November 2018 haben wir den Neubau der Augenklinik, die *Jeevan Jyoti Netralaya* heißt, eingeweiht. Es gibt hier bei uns leider viele Menschen, die aus Unkenntnis und Angst ihre Augenleiden ignorieren.

Das führt bei vielen dazu, dass sie erblinden. Dabei hätte man das bei frühzeitiger Behandlung verhindern können.

Die betroffenen Menschen haben große Angst vor einer Augenbehandlung und einem chirurgischen Eingriff am Auge.

Uns ist es gelungen mit der Begleitung des Fachpersonals der Klinik die verängstigten Menschen in ihren Dörfern – in ihrer vertrauten Umgebung – zu untersuchen.

So konnten wir Ängste abbauen und sie durch gewonnenes Vertrauen zur Behandlung in unserer Klinik überreden. Unser Ziel ist es, in einem Jahr durchschnittlich 1500 chirurgische Eingriffe in der Klinik zu gewährleisten.

Wir behandeln arme Menschen, die sich eine Behandlung am Auge nicht leisten können, natürlich umsonst.

Finanziert werden diese Eingriffe durch Spenden!!!

### **Nachwuchs in unserer Provinz**

Wir freuen uns in diesem Jahr über 16 junge Männer, die in unserem Priesterseminar eingetreten sind. Insgesamt gibt es über 20 Seminaristen, die Philosophie und Theologie studieren.

Drei Novizen werden am 8. Dezember ihre erste Profess in unserer Provinz ablegen und danach mit ihrem Philosophiestudium beginnen.

Vier Diakone werden Ende Dezember 2018 und Anfang Januar 2019 zum Priester geweiht.

Wir sind dankbar für alle, die unsere Diakone durch ihr Gebet und auch finanziell unterstützen. Die Seminaristen haben einen langen Weg bis zur Priesterweihe vor sich. In unserem Orden brauchen sie mindestens 15 Jahre für ihre Ausbildung.

## **Neubau**

Mit Hilfe von verschiedenen Hilfsorganisationen und Wohltätern sind wir auf gutem Weg, einige Neubauten fertigzustellen:

- Bau einer Kapelle und zusätzliche Zimmer für die älteren und kranken Mitbrüder, die ihr Leben in der Mission verbracht haben.
- Internat für Jungen auf unserer Missionsstation JUNAWAR, die mitten im Wald steht, sowie ein Training Centre für Stammesjugendliche.  
Die tägliche warme Mahlzeit wird durch Spenden aus Borghorst gewährleistet.

## **Unsere neuen Christen**

Mardum ist eine Station, die 70 km entfernt von Jagdalpur ist. Dort haben wir es geschafft, ca. 150 Familien zum christlichen Glauben zu führen. Mitbrüder von uns und Ordensschwwestern waren sehr engagiert und begleiteten die Menschen auf dem Weg zum Glauben.

Durch regelmäßige Gottesdienste, Familienbesuche, persönliche Gespräche und andere Aktivitäten konnten die Menschen unseren Glauben kennen lernen.

Für die Kinder der Familien haben wir eine Schule gegründet und andere soziale Entwicklungsprojekte gestartet. So konnten alle erfahren, dass christliche Nächstenliebe nicht nur Glaubensvermittlung ist, sondern auch tatkräftige Hilfe und Unterstützung.

## **Mittagstafel für die Bedürftigen im Krankenhaus**

Was mich immer wieder tief bewegt ist die vielfältige Not der Menschen, besonders diejenigen, die in unser Krankenhaus kommen. Einige sind wirklich so arm, dass sie kein Geld haben, um sich Essen zu kaufen. Eine warme Mahlzeit am Tag ist für sie Luxus.

Für solche Menschen haben wir eine Mittagstafel organisiert, damit sie wenigstens einmal am Tag ein richtiges, warmes Essen bekommen.

Durchschnittlich verteilen wir 60 Essen pro Tag. Auch hier sind wir dankbar für alle, die dafür spenden.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen/Euch einen kleinen Einblick in unsere Missionsarbeit geben. DANKE für jede Hilfe.

Viele Grüße und gesegnete frohe Tage! *Euer Pater Josey*